

Kultur

Hallo Nero:
Schauspieler versetzt
sich in die Kaiserrolle.

KULTUR SEITE 26

Hallo Zukunft:
Ilse Campbell gewinnt
mit ihrer Geschichte.

KULTUR SEITE 28

Hallo Jupiter:
Nasa-Sonde Juno
erreicht den Gasriesen.

WELT SEITE 32

Der Vater von Rocky und Rambo

Die Action-Ikone Sylvester Stallone wird 70 Jahre alt und hat bereits den Vertrag für die nächste Rolle unterschrieben

„Rocky“ ist die Geschichte eines Underdogs, der sich seinen Weg nach oben hart erkämpft. Diese Rolle schrieb sich Sylvester Stallone vor 40 Jahren auf den Leib. Mit 70 Jahren thront der Action-Star in Hollywood ganz oben.

Von dpa-Mitarbeiterin
Barbara Munker

Los Angeles. Sylvester Stallone kann es einfach nicht lassen. Nur wenige Wochen vor seinem 70. Geburtstag lässt er sich auf eine weitere Action-Rolle ein. Unter der Regie von Jim Mickle („Cold in July“) soll er einen alternden Ex-Häftling spielen, der auf Rache schwört. Stallone, der an diesem Mittwoch (6. Juli) sein rundes Jubiläum feiert, hat in den vergangenen Jahren ohne Pause zugeschlagen: 2014 in „The Expendables 3“ als Bandenkopf Barney Ross, davor mit Robert DeNiro als alternder Boxer in „Zwei vom alten Schlag“. 2013 war er im Doppelpack mit Arnold Schwarzenegger in dem Gefängnis-Thriller „Escape Plan“ zu sehen.

Stallone jagt boxend und balierend über die Leinwand, aber jedem ist klar, dass Stuntmänner und Effekte-Spezialisten ordentlich nachhelfen. Auch an einem „Rocky“- und „Rambo“-Star gehen die Jahre nicht spurlos vorbei. Doch an den Ruhestand denkt er nicht. „So alt wie ich bin,



„Rocky“ war so beliebt, dass Ende der Siebziger eine Fortsetzung gedreht wurde, 2006 kam mit „Rocky Balboa“ der sechste Teil in die Kinos. FOTO: DPA

fühle ich mich nicht. Warum sollte ich aufhören? Im Kopf bin ich 35, körperlich vielleicht 48, 49 Jahre alt“, trumpfte er wenig später bei der Deutschlandpremiere des Action-Films auf.

Als Stallone zuletzt in seiner Paraderolle als Boxer Rocky Balboa wieder in den Ring stieg, zeigte „Sly“ allerdings eine weichere Seite. In dem Box-Drama „Creed – Rocky's Legacy“ (2015) spielte er einen krebserkrankten Trainer,

der seine Hinfälligkeit nicht vertuscht. Hollywood würdigte den anrührenden Auftritt des Alt-Stars. Im Januar gewann Stallone den Golden Globe als bester Nebendarsteller.

Knapp 40 Jahre nach seiner ersten Oscar-Chance als Rocky-Hauptdarsteller (1977) folgte nun auch die Nominierung als bester Nebendarsteller. „Das ist ein wirklich besonderer Moment in meinem Leben, denn es wird

nicht mehr viele solcher Augenblicke geben“, sinnierte Stallone vor der Oscar-Verleihung im Februar im Interview mit dem Sender ABC. In der Oscar-Nacht musste „Rocky“ allerdings eine Niederlage einstecken. Die bittere Enttäuschung ließ sich Stallone nicht anmerken. „Folgt Euren Träumen, gebt nie auf“, postete er auf Instagram, dazu ein Foto von sich, lächelnd, mit geballter Faust und einem Augenzwinkern.

Ohne Humor und Durchhaltevermögen hätte Stallone es bestimmt nicht geschafft. „Ich bin im klassischen Sinne nicht schön“, witzelte er einmal über sein Aussehen. „Die Augen hängen runter, der Mund ist schief, die Zähne sind nicht gerade...“.

Der in New York geborene Sohn eines italienischen Einwanderers schlug sich Anfang der 1970er Jahre mit kleinen Auftritten mühsam durch. 25-jährig

spielte er die Hauptrolle in dem Erotikfilm „The Party at Kitty and Stud's“, die ihm später den Spitznamen „Italian Stallion“ einbrachte. Woody Allen heuerte ihn für einen winzigen Part als Schläger in „Bananas“ an, auch in dem Thriller „Klute“ mit Jane Fonda hatte er einen kurzen Auftritt.

Von der schleppenden Schauspielkarriere gefrustet, schrieb Stallone das Drehbuch für den Boxer-Film „Rocky“ und damit sich selbst die Rolle des fiktiven Boxers Rocky Balboa auf den Leib. „Rocky“ wurde 1976 über Nacht zum Hit. Er holte zehn Oscar-Nominierungen und gewann drei Trophäen für Regie, Schnitt und als bester Film.

Zwei Jahre später dachte sich Hollywoods Nachwuchsstar mit dem wortkargen Vietnamveteranen „Rambo“ einen weiteren Leinwandhelden aus.

Nach zwei gescheiterten Ehen, darunter mit der dänischen Schauspielerin Brigitte Nielsen, ist Stallone seit 1997 mit dem Ex-Model Jennifer Flavin (47) verheiratet. Sie haben drei Töchter, die Jüngste ist vierzehn Jahre alt. Zuhause halte er meistens den Mund, scherzte der Muskelmann im April in der Talkshow von Ellen DeGeneres über die Frauenpower in seiner Familie. „Sogar die Hunde sind alle weiblich, und der einzige Rüde ist kastriert“.

Alles glasklar – oder doch nicht?

Rainer Breuers und Ursula Dahms Fotos in der Deutschen Richterakademie Trier



„Eichhornstraße“, Fotoarbeit auf Leinen von Rainer Breuer. TV-FOTO: EVA-MARIA REUTHER

Mit Fotoarbeiten von Rainer Breuer und Ursula Dahm setzt die Deutsche Richterakademie Trier ihre Ausstellungsreihe fort. Auch wenn die Ausstellung im Titel als „durchsichtig“ firmiert, so ermöglicht sie leider keine tieferen Einblicke.

Trier. Mit der Transparenz und der Klarsicht daraus ist das so eine Sache. „Durchsicht“ beansprucht auch die aktuelle Ausstellung von Fotoarbeiten der beiden Trierer Künstler Ursula Dahm und Rainer Breuer in der Deutschen Richterakademie Trier. Dabei bezieht sie sich thematisch auf das durchsichtige Material Glas und das im reinen Zustand ebenso transparente Element Wasser. Einmal mehr nutzen die beiden Künstler dazu die vielfältigen Eindrücke ihrer zahlreichen Reisen nach Nah und Fern. Ihre Motive beziehen sie ebenso vom Baggersee oder der Mosel wie aus den Metropolen Berlin oder Paris. „Mag auch die Spiegelung im Teich oft dir verschimmen, wisse das Bild“, heißt es bekanntlich schon beim berühmten Dichter Rainer Maria

Rilke. Das Wissen um die Unsicherheit der Wahrnehmung ist zudem unverzichtbare erkenntnistheoretische Grundlage. Auch in Breuer und Dahms Bildwelt schwindet immer wieder mit den verschwimmenden Bildern die Erkenntnissicherheit. Tiefere Einsichten ergeben sich aus den sich wandelnden Perspektiven allerdings nicht. Auch formal und technisch steht es nicht immer zum Besten mit den fotografischen Ergebnissen der künstlerischen Ein- und Durchblicke des Duos und den daraus entstehenden Bildwelten. Man kann sogar sagen, dass die beiden Trierer Künstler deutlich unter ihren Möglichkeiten bleiben. Schließlich hat man von ihnen bereits wesentlich Eindrucksvolleres gesehen. Eigentlich fängt die Schau mit der „Eichhornstraße“ und ihrer bunten Dynamik hoffnungsfroh an. Doch leider dauert die Bildmacht nicht fort. Allzu schlicht ist die Thematik des Durchsichtigen im Ablichten von Dachfenstern und Wellenbewegungen abgehandelt. Etliche Fotoarbeiten können in der Komposition nicht überzeugen. Und die

zum Teil opaken Farben geben den Bildern einen süßlichen Touch. Auch der von Dahm und Breuer gern praktizierte Druck der Fotos auf Leinwand steht der Verbildlichung von Transparenz eher entgegen. Wenig überzeugend sind zudem die Unschärfen eingesetzt, ein gängiges Mittel zur Darstellung einer unsicheren und fragwürdigen Wahrnehmung. Man fühlt sich im übrigen ein wenig verloren in dieser Bilderschau, in der die Bilder ohne Autorenangabe nur schlecht lesbar durchnummeriert sind. Und in der als Handreichung lediglich ein Handzettel zur Verfügung steht, der immerhin die Titel samt Format und Bildträger zusammen mit dem Monogramm ihrer Schöpfer auflistet.

• Bis 21.7. Öffnungszeiten dienstags bis donnerstags 09.00 - 16.30 Uhr, freitags 09.00 - 14.00 Uhr, Tel.: 0 65 1 / 93 61 - 0, www.deutsche-richterakademie.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
STEFANIE BRAUN

Anzeige

**23 Jahre
Open-Air-Reihe**



Jazz

BRUNNENHOF

2016

Schirmherrin: Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer

07/07 Martin Auer Quintett

14/07 Regionalabend
Benedikt Schweigstill - Quintett
Nils Wills
Bachband

21/07 Billy Cobham Band Highlight!

28/07 Christoph Stiefel
Inner Language Trio

11/08 SBO – Slavko Benic Orkestr

25/08 Max Neissendorfer
Swing & Scat Project

Beginn: 20 Uhr, Brunnenhof Trier
Eintritt: jeweils 10,- € (VVK + AK) außer Billy Cobham Band 19,- / 23,- €
VVK unter: www.ticket-regional.de



www.studiwerk.de

www.trier-info.de/jazz-im-brunnenhof

Medienpartner:

Sponsoren:

Trierischer Volksfreund

SWT

SparKasse Trier

Bitburger

ELEKTRO

Wald

UTS SICHERHEIT & SERVICE

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

© Schürchenwerk